

endbrotlich von
en zwei Flaschen
gelemt: „Zehn
n. Sie ist doch
Fred gekommen
en.“ Er antrete
gen, wie quetsch
ut, kleine Weiß
auf deine Ju
Salztraut „kleine
ner glänzenden
on den anderen

„n mitsperdiges
Fred durch die
ich damit abhau
ns eben alle in
Mutter mir en
b dich zufriden
und zum Freuen

in der herlichen
und an dem sun

z. Red auf die
o Selt hinunter,
der verschollenen
Ich bin sogar
angehalten hat.
aber dann habe
nur einsigkeitig
runten, und das
kommen in der
id.

z kann nicht gu
päre nicht einmal
ell Fred dich ja

nn hat Wut, im
Verl. Ehe Frau
sich auch nur bes
Tochter zu ver
ammenden Wan
h ihm nicht, aber
zu werben. Daß
ist du gerade so
verlegen wollte.“
Fortschreibung folgt

esorge
rsicherung!
Althaldenber
vers. AG Berlin

von Namibia
it h geschlossen
8) Der Herr Baron

Dresden, Opern-
1900 bis 1900 und
2701 bis 2800, 970
31, 971, 980 bis
15101 bis 15250, —
bis 4100, 9001 bis
15100 bis 15351 bis
27, 5, Nr. 4701 bis
Tiefenbach, 29, 5, Nr.
18600, — Wittenber
ns 18251 bis 18300,
18301 bis 18320
bis 5300, 6101 bis
1, 9, Nr. 1101 bis
15050 bis 15080 und
1 bis 6700 aus 690
ap. 27, 5, Nr. 1090
28, 5, Nr. 10150
— Kreislin, 31, 5
Re. 12301 bis 12399
Kreislin, 31, 5
Dienstag, 28, 5, Nr.
15901 bis 15920, —
Sonntagn, 1, 6, Nr.
bis 15450, — Gen
ton, 3, 6, 91200
Straße 13, 10, 200

zer
Prunkfilm
lution 1830.
n v. Bolvary
neiner, Sy
Richard Ro
a Serda u.a.

OL
600, 800 Uhr

Sächsische Volkszeitung

Unabhängige Tageszeitung
für christliche Politik u. Kultur

Im Name von höherer Gewalt. Verbot, eintretendes
Weiterleihen hat der Besitzer oder Inhaber keine
Befreiung, falls die Zeitung zu bestimmtem Umfang,
unzählbar oder nicht erhältlich — erläutert Dresden

Die Führerrede als engl. Weißbuch

Gorgfältige Prüfung der Erklärung Hitlers

London, 27. Mai.

Der diplomatische Mitarbeiter des „Daily Telegraph“ meldet, daß die Rede Hitlers voraussichtlich als Weißbuch in England veröffentlicht werden wird. Englisches Abgeordnete, die den vollen Text der Rede prüfen, seien der Ansicht, daß sie auf amtlichem Wege im Parlament in Umlauf gebracht werden müssten.

Der diplomatische Korrespondent der „Sunday Times“ schreibt in diesem Zusammenhang, angelehnt an die Tatsache, daß die Rede möglicherweise die Tagessordnung für eine höchst bedeutsame internationale Konferenz abgeben könnte, werde in London eine völlige Klarstellung der Rede als höchst wünschenswert angesehen.

Wie „Daily Telegraph“ weiter berichtet, wird sich die englische Regierung in nächster Zeit mit den Verhandlungen befassen, die sich aus den Erklärungen Hitlers ergeben. Die englischen Minister beschäftigen sich mit dem ganzen Gebiet der Möglichkeiten für neue Versprechungen zwischen den Regierungen. England habe den Wunsch, daß die Verhandlungen für einen westeuropäischen Zustand sofort eröffnet werden. Man sei der Ansicht, daß der Abschluß der französisch-russischen und russisch-tschechoslowakischen Unterstützungspakte die früheren Einwendungen gegen eine Abtrennung des Protektorates von den anderen Teilen des Londoner Protokolls hinfällig gemacht habe. Italien habe seine Zu-

stimmung zu diesem Kurs in Aussicht gestellt. Frankreich sei ebenfalls dazu aufgefordert worden.

In psychologischer Hinsicht, schreibt der diplomatische Korrespondent des „Oberpost“ habe Hitlers Rede zweifellos in allen Kreisen Englands eine freundliche Aufnahme gefunden. Während man alles tut, um von der Rede den bestmöglichen Gebrauch zu machen, sei man in London in gleicher Weise bestrebt, nun vorbereitete Mißverständnisse, die später Unheil auslösen könnten, zu vermeiden. An erster Linie werde die britische Regierung daher leistungsfähig versuchen, innerhalb die deutsche Regierung zur Wiederaufnahme von Verhandlungen über die Verminderung und Begrenzung der Rüstungen bereitzustellen. Hitler habe einerseits erklärt, daß die deutsche Regierung unter keinen Umständen von ihrem jetzigen Programm über die Militärstärken abweichen werde. Andererseits habe sich Hitler erhofft, jeder Begrenzung der deutschen Rüstungen zugunsten anderer Mächte in gleicher Weise ihre Rüstungen begrenzt. Eine zweite Frage laute, was Deutschland mit seinem Angebot meine, einzelne Rüstungsrichtlinien zu erlauben, obwohl diese Verpflichtungen auch von den übrigen Staaten beobachtet würden. Offenbar sehe diese Annahme die Verletzung der Verpflichtungen durch eine der im Vorfeld kommenden Parteien voran. In der Frage der territorialen Integrität habe Hitler erklärt, daß Deutschland weder die Absicht noch den Willen habe, sich in die inneren Angelegenheiten des Westens einzumischen. Da die österreichische Unabhängigkeit in London als eine der europäischen Kardinaltugenden angesehen werde, sei es notwendig, die deutsche Politik in diesem Punkte kennenzulernen. Zum Schluß fragt der Korrespondent, ob die unter Punkt 12 geforderten Maßnahmen, nämlich der Vergrößerung der öffentlichen Meinung durch unverantwortliche Elemente entgegengetreten, eine Bedingung für die Aufführung Deutschlands zu einem System der Sicherheit seien. Das würde wahrscheinlich zu einer endlosen Debatte führen.

Wie „Daily Telegraph“ weiter berichtet, wird sich die englische Regierung in nächster Zeit mit den Verhandlungen befassen, die sich aus den Erklärungen Hitlers ergeben. Die englischen Minister beschäftigen sich mit dem ganzen Gebiet der Möglichkeiten für neue Versprechungen zwischen den Regierungen. England habe den Wunsch, daß die Verhandlungen für einen westeuropäischen Zustand sofort eröffnet werden. Man sei der Ansicht, daß der Abschluß der französisch-russischen und russisch-tschechoslowakischen Unterstützungspakte die früheren Einwendungen gegen eine Abtrennung des Protektorates von den anderen Teilen des Londoner Protokolls hinfällig gemacht habe. Italien habe seine Zu-

Der 2. Sieg der Sudetendeutschen Partei

Das vorläufige Ergebnis der Wahlen für die Landesvertretung in Böhmen und Mähren

Prag, 27. Mai.

Das tschechoslowakische Presseblatt gibt ein vorläufiges Wahlergebnis für die Landesvertretung von Böhmen und Mähren aus. Demzufolge erhielten bei 2.027 238 abgegebenen gültigen Stimmen und einer Wahlbeteiligung von 92,3 v. H. in Böhmen:

Tschechische Agrarier 412.070 (541.407), in der Vorwoche für das Abgeordnetenhaus Tschechische Sozialdemokraten 505.613 (551.607), Tschechische Nationalsozialisten 487.381 (494.471), Kommunisten 355.989 (381.779), Tschechisch-katholische Volkspartei 212.012 (206.454), Deutsche Sozialdemokraten 188.501 (217.621), Bund der Landwirte (Deutsch) 70.817 (105.319), Deutsche Christlichsoziale 72.958 (90.317), Tschechische Gewerbepartei 254.088 (27.621), Sudetendeutsche Partei 891.232 (918.363), DDP 24.000, Deutsche Arbeits-Wirtschaftsgemeinschaft 17.484, Tschechische nationale Vereinigung 20.300 (22.919), Deutscher Wahlblock 7173 (14.922), Tschechische Katholiken 68.480 (87.401) Stimmen.

Für die Landesvertretung Böhmen-Schlesien wurden 1.888.141 gültige Stimmen abgegeben. Die in Klammern beigelegten Ziffern sind die bei den Landeswahlen vom letzten Sonntag erhaltenen. Es erhalten: Tschechische Agrarier 263.118 (292.570 — 292.340), Tschechische Sozialdemokraten 140.501 (149.381 — 144.726), Tschechische Nationalsozialisten 180.192 (180.220 — 172.740), Kommunisten 156.301 (160.644 — 150.825), Tschechisch-katholische Volkspartei 200.012 (204.507 — 201.655), Deutsche Sozialdemokraten 63.625 (64.568 — 60.338), Bund der Landwirte 26.004 (26.333 — 33.573), Deutsche Christlichsoziale 50.487 (50.335 — 68.708), Tschechische Gewerbepartei 116.032 (105.729 — 104.855), Sudetendeutsche Partei 317.005 (10 — 302.967), Tschechische nationale Vereinigung 67.724 (68.102 — 67.392), Tschechische Christlichsoziale 27.004 (—), Tschechische Katholiken 33.077 (10 — 41.623), Polnische Partei 26.823 (—), Deutscher Wahlblock 7360 (—) Stimmen.

Hierbei ist zu berücksichtigen, daß bei den Wahlen in die Landesvertretung das Wahlalter gegenüber den Wahlen in das Abgeordnetenhaus um drei Jahre höher liegt.

Prag, 27. Mai. Nach den amtlichen Ergebnißen der Landes- und Bezirkswahlwiederholungen in der Tschechoslowakei ist wiederum, wie bei den Parlamentswahlen, das Hauptmerkmal der überwältigende Wahlausgang der Sudeten-deutschen Partei, die in Böhmen und Mähren zusammen deutlich weit über 1.200.000 Stimmen erhält. Der Zusammenschluß der deutschen Regierungsparteien, der Sozialdemokratien und des Bundes der Landwirte, hat sich verwollständigt. Sie haben gegenüber dem letzten Sonntag mehr als ein Fünftel ihrer Stimmen verloren. Auch die deutschen Christlichsozialen

hatten einen neuerlichen Rückgang besonders in Mähren aufzuweisen. Die Sudetendeutsche Partei ist mit 318.000 Stimmen die stärkste Partei in der Landesvertretung von Böhmen geworden.

Die frühere stärkste Partei, die Tschechische katholische Volkspartei, steht an zweiter Stelle. Von den deutschen Stimmen in Böhmen erhält die Sudetendeutsche Partei am leichtesten Sonntag 68,24 v. H. und jetzt 70,80 v. H.; in Mähren ist das verhältnismäßig Ansteigen der Sudetendeutschen Partei noch stärker gewesen. Hat die Sudetendeutsche Partei bei den Parlamentswahlen durchschnittlich zwei Drittel aller deutschen Stimmen erreicht, so nähert sich dieses Verhältnis einer Dreiviertelsmehrheit. Die Verhältnismäßigkeit der Deutschen zu den tschechischen Stimmen ist gleich geblieben. Unter den tschechischen Parteien sind die Vergleichungen nicht bedeutend. Zu bemerkenswert ist das Ergebnis der böhmischen Landeswahlen, wie folgt das Ergebnis der böhmischen Landeswahlen: Tschechische Partei: Tschechische Agrarier 13.55, Tschechische Sozialdemokraten 12.65, Tschechische Nationalsozialisten 12.19, Tschechisch-katholische Volkspartei 5.91, Tschechische Gewerbepartei 6.25, Tschechische Katholiken (Böhmen) 1.71, Tschechische nationale Vereinigung 7.30, die Kommunisten 8.00. Deutsche Partei: Deutsche Sozialdemokraten

Polizei. Einschreiten gegen Terrorgruppen

Eine Mitteilung der Polizeidirektion München

München, 27. Mai.

Die Polizeidirektion München teilt mit:

Unter der Führung einer Reihe von verbrecherischen Elementen, von denen die Hauptmöslhäuser ein gewisser Schmidt — ein früherer Stahlhelmer — und ein gewisser Körpe, der im vorigen Jahr wegen Unterschlagung aus der Partei ausgeschlossen worden ist, sind, hatten sich in München Terrorgruppen gebildet, um, wie sie sich anmaßend ausdrückten, „die antisemitische Bewegung vorwärts zu treiben“. Sie haben es sogar verstanden, sich aus Münchener Geschäftshäusern unter Vorplegung falscher Tatsachen Geld für ihre Zwecke zu beschaffen.

Auf das Ronto dieser Elemente sind die Vorherrschaften der letzten 14 Tage, insbesondere die Säuberungen am Sonn-

Vor einer großen Rede Schuschnigas

Wien, 27. Mai.

Für Mittwoch, den 29. Mai, vormittags 10 Uhr, ist der Bundestag einberufen worden. Bundeskanzler Dr. Schuschnigg wird bei dieser Gelegenheit voraussichtlich eine große politische Rede halten.

472, Bund der Landwirte 29, Deutsche Christlichsoziale 1,82, Sudetendeutscher Wahlblock 0,61 und Sudetendeutsche Partei (Konrad Henlein) 22,31.

Die Verteilung der 80 Mandate in der Landesvertretung von Böhmen ist: Tschechische Agrarier 11 Mandate (Gemini 1), Tschechische Sozialdemokraten 10, Tschechische Nationalsozialisten 10 (Verlust 2), Kommunisten 7 (Verlust 3), Tschechisch-katholische Volkspartei 5 (Verlust 1), Deutsche Sozialdemokraten 4 (Verlust 3), Bund der Landwirte 2 (Verlust 3), Deutsch-Christlichsoziale 1 (Verlust 1), Tschechische Gewerbepartei 5 (Gemini 1), Sudetendeutsche Partei 18, Deutsche Arbeits- und Wirtschaftsgemeinschaft 0 (Verlust 2), Tschechisch-nationale Vereinigung 6, Sudetendeutscher Wahlblock 0 (Verlust 1), Katholiken 1.

Generalratswahlen im Seine-Departement

Der „rote Gürtel“ um Paris.

Paris, 27. Mai.

Am Sonntag fanden in 22 Wahlbezirken des Seine-Departements die Wahlen für 50 Generalräte statt. Die Zahl der Generalräte von Paris beträgt seit der Mandatszählung 140; 90 davon sind als gewählte Stadträte von Paris-Stadt damit auch gleichzeitig Generalräte, während die Wahl der 50 Vertreter von Paris-Land besonders erfolgt. Der gesetzliche erste Wahltag für diese 50 Vertreter brachte in 27 Zählern die Entscheidung, während in 23 Zählern am kommenden Sonntag die Stichwahl entscheiden wird. Die Übersicht über das Wahlergebnis ist äußerst schwierig, da durch die Erhöhung der Mandate von 40 auf 50 der Vergleich erschwert ist. Aber der erste Wahltag bestätigt den Eindruck des Stadtratssammlers von dem Vorherrschaften eines „roten Gürtels“ um Paris. Die Kommunisten und kommunistischen Deputierten erreichten in den 27 bereits im ersten Wahltag 50 Stimmen. Sie eroberten bereits im ersten Wahltag 5 von den 10 neuerrichteten Mandaten. Alle anderen Parteien blieben hinter diesen Ziffern weit zurück.

Bonifatiusreise Bischof Legges im Rheinland

Am morgigen Dienstag wird Bischof Petrus Legge von Mönchen seine Bonifatiusreise durch Rheinland beabsichtigen, die er in den Tagen vom 18. Mai an unternehmen will, um die finanziellen Nöte und Schwierigkeiten des Diözesan-Viertums Münster zu lindern. Der Bischof — und mit ihm einige Geistliche des Bistums — halten Bonifatiusmärt in den Orten Wissen, Drolshagen, Morsbach, Taffelnfeld, Brühl, Lüchow, Kerpen, Altenhain, Jülich, B. Gladbach, Wipperfürth, Neukirchen und Düsseldorf. Die überaus anstrengende Woche war ausgiebig mit zahlreichen Predigten, Priesterkonferenzen und Pontifikalmärttern. Eine besondere Freude war es dem Bischof, der Bevölkerung des Rheinlandes auch zu danken für die bereits willige Aufnahme von Diözesankindern, die dort lebliche und feierliche Erholung finden.

Die Polizei wurde bei Ausübung ihrer Pflicht da und dort beschimpft, ja in einem Falle tödlich angegriffen. — Die Schulen sind festgestellt bzw. verhaftet. Ihnen wird wegen Landfriedensbruch, Störung der öffentlichen Ruhe und Ordnung, Beamtenbeleidigung ohne Rücksicht auf Person und Parteizugehörigkeit der Prozeß gemacht.